

Klimafolgenmonitoring

I-Bn-2b Verbreitung der Feuerlibelle in Sachsen

Kompaktübersicht

- Befund** In Sachsen profitieren wärmeliebende Arten wie die Feuerlibelle von steigenden Durchschnittstemperaturen
- Klimawirkung** Insbesondere temperatursensible Arten wie Insekten reagieren auf die sich ändernden Durchschnittstemperaturen. Wärmeliebende Arten (auch Neobiota) profitieren und besetzen entstehende Nischen in einem gestörten Ökosystem.

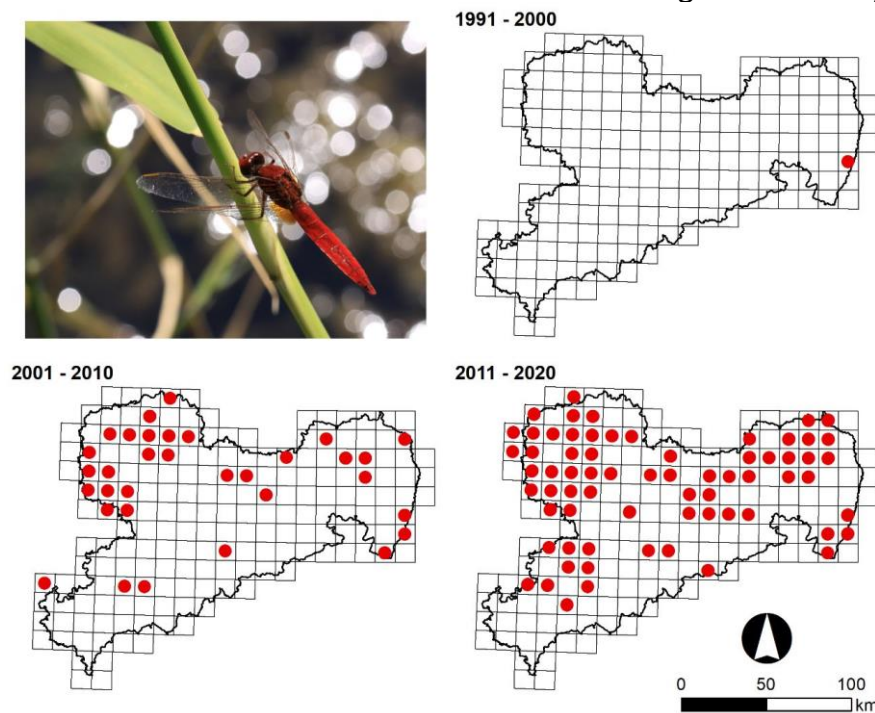


Abbildung 1: Ausbreitung der ursprünglich südlich verbreiteten Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) infolge des Klimawandels. (Quelle: LfULG Zentrale Artdatenbank 2024, Foto: Heiner Blischke).

- Methode:** Verbreitungsnachweis mittels Messtischblatt und temperaturabhängiger Verbreitungsindices (Community Temperature Index (CTI) und Arealindex (AI)). Indiziert werden die zunehmende Populationsdichte und Verbreitung der Art in Abhängigkeit von der Jahresdurchschnittstemperatur.
- Auswertung** Jeder rote Punkt steht für mindestens einen Nachweis im Messtischblatt (ca. 11 x 11 km). Die Art wurde 1997 erstmals in Sachsen beobachtet. Seitdem vergrößert sich ihr Areal und die Anzahl der Nachweise nimmt zu (1991 – 2000: n = 1, 2001 – 2010: n = 110; 2011 – 2020: n = 370). CTI und AI der Feuerlibelle verzeichnen seit 1990 einen Anstieg.
- Weitere Indikatoren im Handlungsfeld:** I-Bn-1 Artenvielfalt, I-Bn-2 Arealverbreitung, I-Bn-3 Phänologie wildwachsender Pflanzen